

Zum Heulen lustig



Foto: Samuel Forrer

Das Kind mit frech-trauriger Schnute von Kathrin Bosshard.

Endlich gastiert die Figurenspielerin Kathrin Bosshard auch in St. Gallen mit ihrem Stück «Pandoras Jukebox». Diesen Monat wird das Stück für Erwachsene auch noch im Figurentheater zu sehen sein.

BRIGITTE SCHMID-GUGLER

Wir mussten lange warten. Doch am vergangenen Wochenende gastierte das Stück «Pandoras Jukebox» endlich dort, wo vergangenen Herbst alles seinen Anfang genommen hatte. Hannes Irniger, Gabriel Meyer, Kathrin Bosshard und Andrea Schulthess – vier Ostschweizer Koryphäen unter den Kunst- und Theaterschaffenden – spannten zusammen und luden ein zu einer Probe ins Theater 111. Es ging damals äusserst lustvoll zu und her bis hin zu der kleinen Explosion, die noch perfekt ausgetüftelt werden musste und nun tatsächlich parfait am Anfang der Vorstellung steht.

Menschentierchen

Es chlöpft und räuchelt, und heraus aus der Box der Pandora (Hannes Irniger) steigen erstmal ein paar grosse schwarze Schuhe. Dann folgt eine weite Herrenhose. Beides zieht sich die Figuren- und Schauspielerin Kathrin Bosshard über – um dann noch den dritten «Geist» aus der Büchse zu heben: Kuno den Schnauzer. In betörend leidenschaftlichem Schubidu, begleitet von Max auf der Ukulele, besingt er den morgendlichen Würgeengel im Nacken und seine Vorliebe für Fleischmahlzeiten. Umwerfend! Bosshard verleiht – in der Regie von Andrea Schulthess – den von ihr gebauten Figuren ausgeprägte Persönlichkeit, so dass sie sich als Singende, Tanzende und Sprechende fast auflöst und doch sehr anwesend ist.

Virtuos und einfühlsam

Das ist grosse Kunst, und den grummelnden Max, der Mann von Frau Frosch und Vater eines nicht eben hübsch geratenen gemeinsamen Kindes, muss man einfach ins Herz schliessen – trotz der schüli hässlichen Maske: Gabriel Meyer begleitet virtuos und mit viel Gespür fürs Zwischentierische mit Ukulele und Gitarre.